



"Frauen sind ein wichtiger Teil der humanitären Arbeit in Vanuatu, und es ist unsere Aufgabe, sicherzustellen, dass sie an der Entscheidungsfindung in der Kirche und in der Gemeinschaft teilnehmen können."

Ein Interview mit Ruth Dovo, Gender Coordinator beim Vanuatu Christian Council und Vorsitzende des WGT- Komitees in Vanuatu

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Ich liebe meine Arbeit mit dem Vanuatu Christian Council (VCC), weil es ein christliches Netzwerk- und Koordinierungsorgan von Kirchen und Ministerien in Vanuatu ist. Der christliche Glaube ist ein wichtiger Teil des Lebens der Menschen, und ich denke, dass es uns gelungen ist, die Gleichstellungsperspektiven innerhalb der Kirche zu erhöhen. Frauen sind ein wichtiger Bestandteil der humanitären Arbeit in Vanuatu, und es ist unsere Aufgabe, sicherzustellen, dass sie an der Entscheidungsfindung in der Kirche und in der Gemeinschaft teilnehmen können. In der Vergangenheit wurden Frauen in der Kirche nicht informiert oder geschult, um ihr Wissen über Katastrophen zu erweitern. Wir konnten nun Informationen weitergeben und Frauen für die wesentliche Rolle schulen, die sie bei der Vorbereitung, Reaktion, Erholung und Widerstandsfähigkeit im Katastrophenfall spielen. Wir fordern mehr Möglichkeiten für unsere Mitglieder, einschließlich der Teilnahme von Frauen an ihren gemeinschaftsbasierten Katastrophenschutz Ausschüssen.

Frauen und Mädchen sind während und nach Katastrophen besonders von Gewalt bedroht. Einige meiner Arbeiten beziehen sich auf Verhaltensänderungen, und ich verbinde Schlüsselbotschaften sowohl mit humanitären als auch mit Entwicklungsprogrammen. Ich habe Kirchenleitungen, Häuptlinge, Pädagog*innen und Referent*innen in der Arbeit mit Frauen zu Fragen geschlechtsspezifischer Gewalt, Menschenrechte, Glaube und Geschlecht ausgebildet, was ihnen geholfen hat, für mehr Sicherheit für ihre Zielgruppen im Katastrophenfall zu sorgen.

Welche Aktivitäten haben Sie im Bereich der humanitären Maßnahmen durchgeführt?

Während der Reaktion auf den tropischen Zyklon Pam besuchte ich verschiedene Evakuierungszentren der Kirche in Port Vila und sprach mit Frauen über ihre Situation. Sie brachten Sicherheitsbedenken für Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderungen zum Ausdruck. Einige Schlüsselfragen waren Platzmangel, Privatsphäre und Schutzräume, und wir erkannten, dass mehr Evakuierungszentren benötigt werden und dass sie ein integratives Design benötigen.

Nach TC Pam koordinierte die Arbeitsgruppe der VCC-Kirchen eine Schulung, die ich für Pastor*innen zum Thema Gender in Katastrophen gehalten habe. Die Ausbildung beinhaltete die Förderung der Beteiligung von Frauen an der humanitären Hilfe, und danach gab es einige tolle Berichte über Frauen, die beim Wiederaufbau von Kirchen halfen.



Weltgebetstag aus Vanuatu: Worauf bauen wir?



In einer Kirche waren die Mitglieder des Katastrophenkomitees alle Frauen, und sie waren in der Lage, für richtige Rollläden an den Fenstern und für sichere und barrierefreie Badezimmer im Evakuierungszentrum der Kirche zu sorgen.

Während der Ambae-Notstands- und Erholungsphasen habe ich mit dem VCC Community Based Protection and Disaster Risk Reduction Team zusammengearbeitet, um Fragen der Geschlechtergerechtigkeit und der Inklusion in unsere Projekte im Rahmen des australischen NGO-Kooperationsprogramms zu integrieren.

Ich entwickelte eine Gender Checklist für das Team auf Maewo, um sicherzustellen, dass Frauen aufgenommen werden, wenn Community-Katastrophen- und Klimaschutzausschüsse eingerichtet werden. Ich habe auch mit dem Team zusammengearbeitet, um sicherzustellen, dass Frauen- und Männer aus Migrations- und Vertriebenengruppen sowie aus Risikogruppen, darunter alleinstehende Frauen und Jugendliche, in die Katastrophenplanung einbezogen werden.

Das Team führte gemeinschaftsbasierte Sorge- und Friedenskonsolidierungsschulungen für Kirchen-, Frauen- und Jugendleiter*innen durch, und wir haben das Bewusstsein für Gewaltprävention geschärft. Wir haben auch die vom Gender and Protection Cluster bereitgestellten Informationen weitergegeben, um die Gemeinden mit den Behörden zu vernetzen und dafür zu sorgen, dass Überlebende geschlechtsspezifischer Gewalt im Katastrophenfall Hilfe vom Frauenzentrum in Vanuatu, von Krankenhäusern und der Polizei erhalten können. Wir erhielten großartiges Feedback von den Gemeinden, da sie die Sorge des VCC um alle Menschen in Katastrophenzeiten erkannten.

Wie stellen Sie sicher, dass Geschlecht und Schutz in der humanitären Arbeit des VCC berücksichtigt werden?

Einer der Schlüsselemente meiner Rolle war die Entwicklung der Gender-Politik des Christlichen Rates von Vanuatu im Jahr 2013. Die VCC-Gleichstellungspolitik wurde 2017 in Zusammenarbeit mit dem Department of Women es Affairs und UN Women überarbeitet und beinhaltet ein strategisches Ziel, Gender und Schutz in Arbeit zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels und die Verringerung des Katastrophenrisikos zu integrieren. Es gibt auch einen Aktionsplan für VCC-Mitgliedskirchen, der maßgeblich dazu beigetragen hat, Frauen in die Katastrophenvorsorge und -reaktion einzubeziehen.

Im Rahmen dieser Politik arbeiten wir mit Disaster Ready-Partnern im Rahmen des Programms für humanitäre Partnerschaft der australischen Regierung zusammen, um die Kartierung von Evakuierungszentren durchzuführen, Handbücher zur psychosozialen Unterstützung und das Management von Evakuierungszentren zu entwickeln; und wir führen ein Forschungsprojekt zur Theologie der Katastrophenresilienz in einem sich verändernden Klima durch.

Wir haben eng mit den Ministerien für Gesundheit und Justiz und den Kommunen zusammengearbeitet, um unser Handbuch für Psychosoziale Unterstützung zu entwickeln, das Bereiche zur Achtung der Rechte und der Privatsphäre der Menschen, zu Datenschutz und Vertraulichkeit von Informationen und zu Umgang



Weltgebetstag aus Vanuatu: Worauf bauen wir?



mit Gewaltsituationen und Zugang zu Dienstleistungen im Bereich der psychischen Gesundheit umfasst.

Als Gleichstellungsbeauftragte im VCC halte ich auch interne Schulungen zu Gleichstellung der Geschlechter, zum Schutz von Kindern und zum VCC-Beschwerdemechanismus, bei denen Mitglieder der Gemeinschaft ihren Fall schildern können.

Wir verwenden auch eine Checkliste für die Verringerung von geschlechterspezifischer Gewalt- und Katastrophenrisiken, die den Kirchen und Außendienstmitarbeiter*innen hilft, die verschiedenen Risiken zu verstehen, denen Menschen ausgesetzt sind und was sie vor Ort beachten sollten.

Mit dem Aktionsplan nach dem Zyklon Pam unterstützte VCC die Regierung, indem er Freiwillige, die an unseren Gender-Trainings teilgenommen hatten, in das Team entsandte, das die Sofort-Hilfe auf anderen Inseln in Vanuatu organisierte.

...

Woran arbeiten Sie, um die humanitäre Bereitschaft, die gesellschaftliche Reaktion und Erholung nach Katastrophen zukünftig zu verbessern?

Die Forschung hat gezeigt, dass Kirchen eine integrale Rolle spielen und dass es unsere Aufgabe ist, Gemeinschaften zu fördern, zu mobilisieren und auszubilden. Ich nehme derzeit an einer Fortbildung für Theologie der Katastrophenresilienz in einem sich verändernden Klima teil, und wir werden auch einen Aktionsplan für jede Kirche entwickeln. Diese Schulung knüpft an wichtige Stellen in der Bibel an, die sich auf die Bedeutung der Inklusion und der Vorbereitung auf Katastrophen beziehen, und wird von Kirchenführer*innen geleitet, um der Gemeinschaft zu helfen, sich in Notsituationen vorzubereiten und darauf zu reagieren.

Der VCC wird die Führungsrolle von Frauen und die Beteiligung an humanitären Maßnahmen bei unseren künftigen Aktivitäten weiter fördern. Wir wollen auch mehr Konferenzen für Kirchen-, Häuptlinge, Frauen und Jugendleiter*innen zu positiver Führung, Inklusion und Friedenskonsolidierung durchführen.

Die Menschen müssen verstehen, dass gut funktionierende Sozialräume sowohl individuelle als auch gemeinschaftliche Bedürfnisse berücksichtigen; wenn wir diese auf der Grundlage der Menschenrechte aufbauen, werden wir eine friedlichere Gesellschaft haben, sowohl in Not- als auch in Nichtkatastrophenzeiten.

Der Gender and Protection Cluster wird von der Abteilung für Frauenangelegenheiten in Partnerschaft mit CARE und Save the Children geleitet. Sie hat mehr als zwanzig Partner, darunter Regierung, NRO und Entwicklungspartner.

QUELLE: [VANUATU DAILY POST](#)

(Übersetzung Ute Dilger)



Weltgebetstag aus Vanuatu: Worauf bauen wir?